

den Baden-Württemberg-Meisterschaften 2005 zum dritten Mal bei einem großen überregionalen Debattierclub erfolgreich. Der Debattierclub Freiburg trifft sich jeden Dienstag um 20 Uhr im KGI, Raum 1222. Jede und jeder der zuschauen oder mitreden möchte ist willkommen.

Infos: www.debattierclub-freiburg.de.

Ausstellung an der Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften

Das Institut für Forstökonomie widmet sich der Kunst. Robert Engler ist der erste Künstler, der sich seit Dezember 2006 in diesem neuen Forum der Öffentlichkeit präsentiert. Engler zeigt in seiner Ausstellung „switch“ Malerei und Fotografie. Ort: Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften, Tennenbacherstr. 4, Eingang: Torbogen links, II. OG. Die Ausstellung ist Montag - Freitag von 8 - 17 Uhr zu sehen.

Weitere Informationen gibt es per E-Mail bei Frank Ebinger: f.ebinger@ife.uni-freiburg.de

DFG-Graduiertenkolleg 1288 eröffnet



Das Graduiertenkolleg 1288 wurde im Dezember 2006 feierlich eröffnet

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Graduiertenkolleg 1288 „Freunde, Gönner, Getreue: Praxis und Semantik von Freundschaft und Patronage in historischer, anthropologischer und kulturvergleichender Perspektive“ lud im Dezember zur Eröffnungsveranstaltung ein, bei der der Rektor der Universität, Professor Dr. Wolfgang Jäger sowie der Sprecher des Graduiertenkollegs, Professor Dr. Ronald G. Asch anwesend waren. Den Festvortrag zum Thema „Kleine Politik ganz groß“ hielt Professor Dr. em. Wolfgang Reinhard. Das Graduiertenkolleg 1288 hat das Ziel, persönliche, den Familien- und Verwandtschaftskontext überschreitende Nahbeziehungen in unterschiedlichen Zeiten und Kulturen zu untersuchen.

Feierlicher Auftakt für die Neue Universitätsstiftung

Unter dem Motto „Ein Abend für die Wissenschaft“ wurde die Neue Universitätsstiftung Freiburg am 24. November 2006 mit einer festlichen Benefizgala im Europapark der Öffentlichkeit vorgestellt. 500 Stipendien für Studierende, 50 Gastdozenturen und fünf Stiftungsprofessuren – das sind die ambitionierten Ziele der Stiftung. Mehr als 300 Gäste hatten sich im Teatro dell'Arte des Europaparks eingefunden, um den Stiftungsauftritt zu feiern – und um sie mit ihren Eintrittsgeldern und Spenden direkt zu unterstützen. Hauptredner des Abends war Innenminister Dr. Wolfgang Schäuble, Alumnus der Albert-Ludwigs-Universität. Bei der Gala handelte es sich um ein Geschenk des Europaparks, dessen Inhaberfamilie Mack bereits seit längerem im Marktsegment „Science“ erfolgreich aktiv ist. Anstoß zur Stiftungsgründung war das 550-jährige Bestehen der Universität in diesem Jahr. Maßgebliche Initiatoren waren zwei Ehrensenatoren der Universität: Eugen Martin, zugleich Ehrenbürger der Stadt Freiburg, und Horst Weitzmann, der sich auch als kürzlich



Foto: Claudia Thoma

Engagement für die Universität im festlichen Rahmen: (von links) Marianne Mack, Mauritia Mack, Jürgen Mack, Professor Dr. Wolfgang Jäger sowie Roland Mack

wieder gewählter Vorsitzender des Universitätsrats für die Albert-Ludwigs-Universität engagiert. Rektor Jäger begrüßte zahlreiche Sponsoren des Jubiläums unter den Gästen. Dank dieser Unterstützung ist die Uni ihrem Ziel, die gesamten Jubiläumsfeierlichkeiten über Sponsoring zu finanzieren, ein gutes Stück näher gekommen.

Meilenstein: Kooperation mit argentinischen Universitäten

Lange Zeit galt das Interesse der europäischen Universitäten vor allem Asien und den USA. Nun wendet sich die Aufmerksamkeit verstärkt Lateinamerika zu, und dort insbesondere Argentinien und Chile. Die Medizinische Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität initiierte bereits 2001 auf Initiative des Ärztlichen Direktors der Abteilung Hämatologie und Onkologie der Medizinischen Universitätsklinik, Professor Dr. Roland Mertelsmann, einen Studierenden- und Doktorandenaustausch mit der argentinischen Universität Buenos Aires, der 2005 auf die Universidad del Salvador erweitert werden konnte. Sowohl die BioThera-Stiftung als auch die deutsch-argentinische ARGER-Stiftung greifen jungen argentinischen und deutschen Wissenschaftlern finanziell unter die Arme und bieten ihnen zur Finanzierung von Reise und Unterkunft ein Stipendium an. Im November 2006 wurde die erfolgreiche Kooperation auf eine neue Ebene gehoben: Eine neunköpfige Delegation der Universität, unter anderem vertreten durch den Rektor Professor Dr. Wolfgang Jäger, den Dekan der Medizinischen Fakultät Professor Dr. Christoph Peters sowie Professor Dr. Roland Mertelsmann, reiste zur Unterzeichnung eines



Bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit der Universität Del Salvador

Kooperationsabkommens nach Buenos Aires. „Das Abkommen zur gemeinsamen Durchführung eines internationalen, englischsprachigen Master-Programms im Bereich Biomedizin mit argentinischen Universitäten stellt einen Meilenstein in der Geschichte der Universität und ein wichtiger Beitrag zur Internationalisierung dar“, so der Rektor. Die Kooperation wurde maßgeblich durch die ARGER-Stiftung und der Vorsitzenden des Stiftungsrates Nelly Arrieta de Blaquier, unterstützt. Ziel der ARGER-Stiftung ist der wissenschaftlich-technische Austausch zwischen Argentinien und Deutschland in den Bereichen Hämatologie und Onkologie. Die Argentinien-Reise diente nicht nur der Kooperationsunterzeichnung und der Anbahnung neuer Kontakte, sondern auch der Pflege bereits bestehender: Rektor Jäger akkreditierte in Buenos Aires persönlich den Alumni Club Freiburg Argentinien im Rahmen eines Alumni-Meetings.